

# Tourenleiter-Bericht – Text

## zur Publikation in den Alpine News

Schrift: Arial 12

**Titel:** **Gemsfarenstock, Gross Schärhon & Skidepot Clariden**

Datum: 10.03.2015 - 11.03.2015  
LeiterIn: Daniel Schmucki  
Wetter: Di. zunehmender Nebel von Süden, Föhn Mi. schön und warm  
TeilnehmerInnen: 4 inkl. TL

Ablauf der Tour:

Di. 10.03.2015

Ankunft Urnerboden kurz nach 8.00 Uhr. Kurze Zeit später bringt uns die Fiseten Seilbahn auf 2036m. Bei Sonne-Wolkengemisch zügiger Aufstieg in knapp 3 Std. bei harter, abgeblasener Unterlage zum Gipfel des Gemsfarenstock (2972m). Inzwischen hat sich der Himmel zugezogen und die Sicht auf den Claridenfirn wird schlechter. Die Abfahrt ist hart und ruppig. Während des Aufstiegs in Richtung Clariden verstärkt sich die Föhnmauer und nebelt uns immer mehr ein. Auf den Clariden verzichten wir angesichts von Nullsicht. Es folgt eine nicht ganz einfache GPS Nebelübung zum Claridenpass und weiter in Richtung Planurahütte. Trotz absolut fehlenden Orientierungsmöglichkeiten bei kaum 5m Sichtweite auf dem weiten Claridenfirn finden wir den Windkolk (Schneekessel) um die Planurahütte. Den richtigen Eingang in diese 40m hohe Wächte zu finden, kann uns auch das GPS nicht mehr anzeigen. Zum Glück kann uns die Hüttenwartin Daniela mit zurufen (Hütte ist max. 70m entfernt am Felsen) und entgegenlaufen die richtige Stelle zeigen. Als einzige Gäste geniessen wir bei dickem Nebel das feine Nachtessen.

Mi.11.03.2015

Nach sternenklar Nacht empfängt uns ein Traumtag. Nach kurzem Frühstück folgt eine schöne Pulverschnee Abfahrt auf dem Hüfifirn bis ca. 2600m / unterhalb der Eisbrüche. Bei viel Sonnenschein steigen wir in 3 Std. zum Gipfel des Gross Schärhorns (3295m) und geniessen die Aussicht über den Alpenkamm wie auch die versch. Flächenflugzeuge mit Skis, welche am Hüfifirn ihre Lande- und Startübungen vollführen. Die Sulzabfahrt vom Schärhorn nehmen wir rechtzeitig um 10.30h unter die Latten; 5/4 Std. später stehen wir am Skidepot des Claridens. Aus Zeitgründen, aber auch angesichts der schlechten Schneebedingungen auf der Nordseite verzichten wir auf den Gipfel des Claridens. Die Abfahrt via Iswändli (kaum mehr existent) bis kurz vor die Klausenpasshöhe habe ich in meiner 36jährigen Clariden-Erfahrung (war mit 10 Jahren zum ersten Mal auf dem Gipfel) noch nie erlebt. Die oberen Kuppen sind total abgeblasen, an Skifahren ist nicht zu denken; aber auch ab der engen Stelle auf 2475m fehlt der Schnee. Es sieht aus wie Ende Mai. Zwischen Steinen und Alpweiden erreichen wir die Klausen Passhöhe und fahren im tiefen Nassschnee zurück zum Urnerboden. Rückkehr um 14.45 Uhr.

**Verteiler dieses Tourenleiter-Berichtes** (per E-Mail innert Wochenfrist)

Präsident	<a href="mailto:Urs.Blaettler@swissport.com">Urs.Blaettler@swissport.com</a>
Tourenobmann Winter	<a href="mailto:hermann.keller9@bluewin.ch">hermann.keller9@bluewin.ch</a>
Tourenobmann Sommer	<a href="mailto:hansjoerg.benninger@bmb-gmbh.ch">hansjoerg.benninger@bmb-gmbh.ch</a>

Kassier	<a href="mailto:m.r.heuer@swissonline.ch">m.r.heuer@swissonline.ch</a>
Redaktion Clubheft	<a href="mailto:haechler22@greenmail.ch">haechler22@greenmail.ch</a>
Webmaster (fakultativ)	<a href="mailto:r_haehnlein@bluewin.ch">r_haehnlein@bluewin.ch</a>